

PARTICIPATIO ACTUOSA

Die Zauberformel für einen gemeinsam gefeierten Gottesdienst: Aktive Teilnahme!

„Mama, mir ist so langweilig – an meinem Bein hängend und ziehend nervt mein Sohn während des Hochgebets. Er hat schon lange durchgehalten...“

Immer wieder haben wir den Eindruck, dass der Gottesdienst vom Priester gefeiert wird und wir „Besucher“ sind oder Zuschauende. Aber so gelingt Gottesdienst nicht – das wissen wir alle. Gottesdienst ist schön, wenn alle mitfeiern können. Anstatt mit jeder Altersgruppe einzeln zu feiern – Gottesdienst im Altenheim, in der Behinderteneinrichtung, mit den Kleinkindern oder Jugendlichen – ist der sonntägliche Gottesdienst mit „der ganzen Pfarrfamilie“ eine ganz andere Herausforderung. Ich würde sagen: Eine Chance.

Lebenslust, die ansteckt

Kinder sind dabei ein belebendes Element: Die Kunst ist, den Kindern mit ihrer Lebendigkeit, ihrem Bewegungsdrang und ihrer Spontanität einen angemessenen Raum zu geben, so dass die älteren Mitfeiernden an der Lebenslust der Kinder partizipieren können und davon angesteckt werden. Können Jugendliche und Erwachsene einer Predigt folgen, fordern Kinder (und auch viele Senioren) dazu heraus, nicht nur das kognitive Vermögen einzusetzen.

Beteiligung ermöglichen

Im Gegensatz zu vielen Erwachsenen oder Jugendlichen beteiligen sich Kinder und machen gerne mit:

- sie stellen an Allerseelen die Kerze für den Verstorbenen auf den vorbereiteten Platz,
- sie zünden die Kerzen am Adventskranz an,
- sie vollziehen zum Lied "Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht" die Gesten mit,
- sie legen Weihrauchkörner in die Schale zu den Fürbitten.

Monika Mehringer

Gemeindereferentin
Fachreferat Kinderpastoral
im Erzbischöflichen Jugendamt
München und Freising



Foto: Julia_104/Adobe Stock



„Zur Gestaltung gehören Methoden der ganzheitlich-sinnhaften Religionspädagogik: Mit den Augen sehen, mit den Ohren hören, etwas mit den Händen zu fassen und zu tun – das alles gehört zum religiösen Erleben für Kinder im Kindergartenalter. [...] Wenn Kinder bei der Gestaltung etwas (mit) spielen, dann erleben sie selbst etwas von der Freude, Angst, Hoffnung, dem Geheiltwerden oder dem Wachsen der Personen in den Geschichten. Diese Erfahrungen können sie anschließend mit dem Glauben in Beziehung setzen.“ (Heike Helmchen-Menke 2019)

Gemeinsamkeit stärken

Dabei rührt es Erwachsene und Senioren/innen an, wenn sie Kinder zuschauen. Für viele Erwachsene ist das Erleben von Kindern im Gottesdienst außergewöhnlich, deshalb ist es umso wichtiger Kinder im Gottesdienst zur Gewohnheit werden zu lassen. Unter dem Motto „Sonntagselement“ der Kinderpastoral finden sich für jeden Sonntag im Jahreskreis einfache Ideen, um Kinder aktiv in den Gemeindegottesdienst einzubinden. Die Kinder spüren dann, wir sind nicht nur schmückendes Beiwerk, sondern: die Gemeinde braucht uns. Wir sind notwendig für den Gottesdienst und tragen die Feier mit.



Literatur

Ideen für die Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes „wenn Kinder da sind“, finden sich unter „Sonntagselement“ auf www.erzbistum-muenchen.de/Kinderpastoral oder auf www.kinderpastoral.de/Kindergottesdienst

Helmchen-Menke, Heike (2019): Mit den Kleinsten das Größte feiern. In: Gottesdienst 18/2019, S. 202